

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023

DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.12 am 28.02.2025 um 13:42 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	12
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10 Gesamtfallzahlen	13
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	15
A-11.2 Pflegepersonal	15
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	17
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	17
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	18
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	18
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	21
A-12.1 Qualitätsmanagement	21
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	21
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	22
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	24
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	26
A-13 Besondere apparative Ausstattung	26
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	27
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	27
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	27
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[1].1 Kinder- und Jugendmedizin (mit Neuropädiatrie)	28
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	28
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	29

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	30
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[1].11 Personelle Ausstattung	32
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	32
B-11.2 Pflegepersonal	32
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	33
B-[2].1 Intensivstation mit Wohncharakter zur Langzeitbeatmung von Kindern und Jugendlichen	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	34
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[2].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	37
B-11.2 Pflegepersonal	37
B-[3].1 Neonatologie / Pädiatrische Intensivstation	39
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	39
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	40
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-[3].11 Personelle Ausstattung	42
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	42
B-11.2 Pflegepersonal	42
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	43
B-[4].1 Kinderchirurgie, -urologie und -orthopädie	44
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	44
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	45
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-[4].11 Personelle Ausstattung	48
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	48
B-11.2 Pflegepersonal	48
B-[5].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie / Tagesklinik	50
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	50
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	51
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[5].11 Personelle Ausstattung	54
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	54
B-11.2 Pflegepersonal	54
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	55
B-[6].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie / P1	57
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	57
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	58
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	58
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	59
B-[6].11 Personelle Ausstattung	60
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	60
B-11.2 Pflegepersonal	60
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	61
Teil C - Qualitätssicherung	62
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	62
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	62
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	62
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	62
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	62
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	62

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	63
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	63
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	63
C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL):	63
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	63

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Blick auf die Kinderklinik (Eichbaum)

Einleitungstext

Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes. Aus diesem Grund fühlen wir uns dem Leitgedanken der Menschlichkeit besonders verpflichtet. Wir wollen die Lebensqualität für Kinder, Jugendliche und chronisch kranke junge Erwachsene verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen. Als eine der wenigen selbständigen Kinderkliniken Deutschlands hat sich die DRK-Kinderklinik Siegen im Verlauf der Zeit zu einer hoch spezialisierten Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin entwickelt. Aus der regionalen und überregionalen Gesundheitsversorgung ist sie nicht mehr weg zu denken.

In der kinder- und familienfreundlichen Atmosphäre all unserer Einrichtungen versorgen wir jährlich rund 5.900 Patienten stationär und über 65.000 Patienten ambulant. Hierfür stehen 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, zur Verfügung. Um unsere Patienten im Heilungsprozess zu unterstützen, sorgen rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Psychiater und Therapeuten – für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung. Gerade jetzt brauchen sie verlässliche Partner und das Gefühl, gut aufgehoben zu sein. Hinzu kommen technisches Personal und Verwaltung.

Unsere Interdisziplinarität ist unsere Stärke. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum. Zur Versorgung der ganz Kleinen verfügt die Klinik über ein Perinatalzentrum Level 1.

Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, Kinder- und

Jugendlichenpsychotherapeuten, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger und Lehrer.

In Kooperation mit der Universität Gießen-Marburg wird zudem eine onkologische Ambulanz betrieben. Seit Mai 2018 ist zudem eine zertifizierte Kinderschutzambulanz eingerichtet. Mit ihrem umfangreichen Know-how und ihrem breiten Kompetenzspektrum werden unsere Mitarbeiter ganz nach Bedarf und Erkrankung des Patienten in allen Stationen und in allen Bereichen unseres Hauses gleichermaßen eingesetzt.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Stefan Jungbluth
Position	Qualitätsmanagement
Telefon	0271 / 2345 - 365
Fax	0271 / 21955
E-Mail	stefan.jungbluth@drk-kinderklinik.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Carsten Jochum
Position	Geschäftsführer
Telefon	0271 / 2345 - 253
Fax	0271 / 21955
E-Mail	gf.sekr@drk-kinderklinik.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.drk-kinderklinik.de
URL für weitere Informationen	https://www.drk-kinderklinik.de/unser-unternehmen/qualitaetsmanagement/qualitaetsberichte/
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ http://www.drk-kinderklinik.de/kliniken-ambulante-einrichtungen/klinik-fuer-neonatologie-und-paediatrische-intensivmedizin-perinatalzentrum-level-1/perinatalzentrum/ (Perinatalzentrum Level 1)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
Institutionskennzeichen	260591265
Hausanschrift	Wellersbergstr. 60 57072 Siegen
Postanschrift	Wellersbergstr. 60 57072 Siegen
Telefon	0271 / 2345 - 0
E-Mail	info@drk-kinderklinik.de
Internet	http://www.drk-kinderklinik.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Markus Pingel	Chefarzt Neonatologie und Ärztlicher Direktor	0271 / 2345 - 404	0271 / 21955	markus.pingel@drk- kinderklinik.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Simone Hensel	Bereichsleitung Pflege Station 1, Intensiv und PNZ	0271 / 2345 - 632	0271 / 21955	simone.hensel@drk- kinderklinik.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Antonio Monte	Verwaltungsleiter	0271 / 2345 - 409	0271 / 21955	antonio.monte@drk- kinderklinik.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
Institutionskennzeichen	260591265
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773584000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Wellersbergstraße 60 57072 Siegen
Postanschrift	Wellersbergstraße 60 57072 Siegen
Internet	https://www.drk-kinderklinik.de/home/

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Markus Pingel	Chefarzt Neonatologie	0271 / 2345404		markus.pingel@drk- kinderklinik.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Simone Hensel	Bereichsleitung Pflege	0271 / 2345635		simone.hensel@drk-kinderklinik.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Antonio Monte	Verwaltungsleiter	0271 / 2345253		gf.sekr@drk-kinderklinik.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
 Art freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus Akademisches Lehrkrankenhaus
 Universität

- Philipps-Universität Marburg

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Patienten- und Elternschulungen, Elternseminare
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung, enge Anbindung an den Ambulanten Kinderhospizdienst Siegen, Ethik-Arbeitskreis
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Kletterwand / Fußballfeld / Turnhalle
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	regelmäßige Diabetikerschulungen, inklusive Pumpenschulung; Skifreizeit, zertifizierte Diabetesambulanz
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	für Frühgeborene und Familien mit chronisch kranken Kindern
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Standardtherapie und spezielle Urotherapie im Rahmen der nephrologischen Ambulanz
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP25	Massage	Babymassage
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Patientenschule
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	interdisziplinäres Management mit strukturierten Vorgaben für den ambulanten und stationären Bereich
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Frühchengruppe "klitzeklein", Adipositas-, Asthma-, Diabetes-, Epilepsie-, Kontinenz-, Kopfschmerz- und Neurodermitis-Schulungsprogramme sowie Eltern-Säuglings-Kleinkindberatung, Frühförderung, Kooperationspartner im Projekt "Willkommensbesuche bei Familien mit Neugeborenen"
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Versorgung von dauerbeatmeten Kindern und Jugendlichen in spezieller Station
MP43	Stillberatung	inklusive zweier ausgebildeter Laktations-Beraterinnen in der Neugeborenenstation

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	u.a. Gesprächskreis für Eltern von Frühgeborenen, Elterninitiative für krebskranke Kinder, Ambulanter Kinderhospizdienst
MP54	Asthmaschulung	
MP63	Sozialdienst	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Sozialmedizinische Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis, daneben gibt es eine Kinderschutzambulanz an der Klinik, Ärztliche Beratungsstelle gegen Mißbrauch, Mißhandlung und Vernachlässigung, PART Schulungen für Eltern
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Zertifizierte Epilepsie-Ambulanz /DGFE)
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Spezialisierte Häusliche Kinderkrankenpflege an der Klinik angesiedelt

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM07	Rooming-in		in speziellen Abteilungen
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM50	Kinderbetreuung		Spielzimmer & Kinder- & Jugendtreff
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM62	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung		nach Abstimmung (KJP)
NM63	Schule im Krankenhaus		
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet		Nach Absprache mit der Schule für Kranke
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Bistro Max mit reichhaltigem Angebot für alle Ernährungsformen
NM68	Abschiedsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Heidi Schopp
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Sozialer Dienst
Telefon	0271 / 2345 - 244
Fax	
E-Mail	heidi.schopp@drk-kinderklinik.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Auf Anforderung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	auf Anfrage bis 300 Kg

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	bis 200 Kg
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	ausgebildete Diätköche, Ernährungsberatung durch Ökotrophologin, spezielle Diätangebote
BF25	Dolmetscherdienste	Auf Anfrage im Vorfeld
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Auf Anfrage
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Abschiedsraum für alle Religionen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg; Hauptvorlesung Pädiatrie und Kinderchirurgie
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Kontinuierliche Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr (PJ-ler). Kooperation mit dem Erasmus Medical Center.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Gemeinsames Projekt mit Uni Siegen und Vojta Gesellschaft sowie Industrie; Beteiligung an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Unis Siegen, Bonn und Rotterdam; Beteiligung am Projekt "Willkommen im Leben" mit der Universitätsstadt Siegen
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Teilnahme an multizentrischen klinischen Studien

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	in Kooperation mit der HFH Hamburg auch duale Ausbildung mit Studienabschluss möglich
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Vojta Ausbildungszentrum
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 158

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	5558
Teilstationäre Fallzahl	74
Ambulante Fallzahl	69602
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	64,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	64,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	15,95
Stationäre Versorgung	48,10

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	34,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,60
Stationäre Versorgung	28,83
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	3,5	Abteilung Anästhesie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,5	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,5

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	17,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	4,00
Stationäre Versorgung	13,43

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	157,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	157,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	42,68
Stationäre Versorgung	115,29

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	19,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	19,68	ZPA, Anästhesie
Stationäre Versorgung	0	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,75
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	0,00

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	28,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	28,85	
Stationäre Versorgung	0,00	
davon ohne Fachabteilungszuordnung		
Anzahl Vollkräfte	2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	2	
Stationäre Versorgung	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	10,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	3,50	
Stationäre Versorgung	7,21	

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2	

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	2,70	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,70	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	1,00	
Stationäre Versorgung	1,70	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,65	

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	5,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	4,55

A-11.3.2 Genesungsbegleitung
Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,5
Ambulante Versorgung	0,25
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	2,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,5
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)
Anzahl Vollkräfte	1,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,8
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,3
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,5
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer (SP20)
Anzahl Vollkräfte	6,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,75
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	0,5
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)
Anzahl Vollkräfte	0,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,3
Ambulante Versorgung	0,3
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	6
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoge/ Entspannungstherapeutin und Entspannungstherapeut/Entspannungstrainerin und Entspannungstrainer (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrerin und Heileurhythmielehrer/Feldenkraislehrerin und Feldenkraislehrer (SP36)
Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	1,5
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Eva-Maria Görbitz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QM
Telefon	0271 2345443
Fax	
E-Mail	eva-maria.goerbitz@drk-kinderklinik.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Ärzte, Pflege, Marketing, Hygiene, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Eva-Maria Görbitz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QM
Telefon	0271 2345
Fax	0271 21955
E-Mail	eva-maria.goerbitz@drk-kinderklinik.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Alle Stationen und Funktionsbereiche
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisungen 2016-01-13

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Über Risikomanagement an BL; Patientenarmband; Umgang mit Medikamenten

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Prof. Dr. Exner, Bonn
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	Markus Pingel, Christian Sippel
Hygienefachkräfte (HFK)	3	Katharina Berg, Luisa Dickel, Ebru Lentzen
Hygienebeauftragte in der Pflege	6	alle Fachleitungen der jeweiligen Fachabteilungen
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Markus Pingel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt und ärztlicher Direktor
Telefon	0271 2345404
Fax	
E-Mail	markus.pingel@drk-kinderklinik.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
---	--

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	71 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	230 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	quartalsweise	externer zertifizierter Dienstleister

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	https://www.drk-kinderklinik.de/eltern-patienten-und-besucher/lob-kritik/
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	https://www.drk-kinderklinik.de/unser-unternehmen/qualitaetsmanagement/patientenbefragungen/
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Arnd Dickel	Marketing	0271 2345442	0271 21955	arnd.dickel@drk-kinderklinik.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Silke Schinz	Extern	0271 2345442	0271 21955	marketing@drk-kinderklinik.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	<input type="checkbox"/>	ja – Arzneimittelkommission
---	--------------------------	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr Manfred Schill
------	-------------------

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Oberarzt Päd. Intensiv
Telefon	0271 2345 601
Fax	
E-Mail	manfred.schill@drk-kinderklinik.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Versorgung durch externe Partnerapotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige VAs zur Zubereitung / 4-Augen- & 6-R-Regel	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Schutzkonzept
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik	
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)		Ja	Hämofiltrationsgerät
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)(X)		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde		Ja	In Kooperation mit Klinik in der Region
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz		Nein	In der regulären Arbeitszeit
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)		Ja	NO-Beatmungsgerät zusätzlich
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie (X)		Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.		
Modul Pädiatrie		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 2	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. ja

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Kinder- und Jugendmedizin (mit Neuropädiatrie)

Einleitungstext

In unserer Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin betreuen wir alle Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 18 Jahren.

Zu unseren Aufgaben gehört die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit den unterschiedlichsten akuten und chronischen somatischen Erkrankungen. Die diagnostischen und therapeutischen Anforderungen an unsere Fachabteilung sind dementsprechend extrem vielfältig und breit gefächert.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinder- und Jugendmedizin (mit Neuropädiatrie)
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Gebhard Buchal
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Pädiatrie
Telefon	0271 / 2345 - 225
Fax	
E-Mail	gebhard.buchal@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellersbergstraße 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

Name	Dr. Burkhard Stüve
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neuropädiatrie
Telefon	0271 / 2345317
Fax	
E-Mail	burkhard.stueve@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellersbergstraße 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH23	Spezialsprechstunde	Schulungsprogramm für Kinder mit Kopfschmerzen und Migräne
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Kinderkardiologie in Zusammenarbeit mit dem MVZ Wellersberg
VK02	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK29	Spezialsprechstunde	Kopfschmerzen; Mukoviszidose; Diabetes; Endokrinologie; Frühgeborene; Stoffwechselstörungen; Nephrologie; Hämato-Onkologie; Rheumatologie; Schlafmedizin; Pulmologie & Allergologie; Gastroenterologie; Kardiologie; Schmerztherapie (via MVZ); allgemeine Pädiatrie
VK34	Neuropädiatrie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VR00	spezielle Sonographie	spezielle Sonographie
VU08	Kinderurologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3633
Teilstationäre Fallzahl	1

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J20	311	Akute Bronchitis
J06	269	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
G40	227	Epilepsie
A09	215	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J18	153	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
E10	135	Diabetes mellitus, Typ 1
A08	119	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
J03	99	Akute Tonsillitis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J12	93	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J15	90	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-207	933	Elektroenzephalographie [EEG]
9-984	325	Pflegebedürftigkeit
8-98g	174	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
1-208	161	Registrierung evozierter Potenziale
3-800	140	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-984	110	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus, angeborener Stoffwechselerkrankung und schwerer Mangelernährung
1-204	89	Untersuchung des Liquorsystems
8-903	53	(Analgo-)Sedierung
8-560	43	Lichttherapie
8-900	32	Intravenöse Anästhesie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM03	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V	SPZ	<ul style="list-style-type: none"> Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35) 	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Spezialambulanz	<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (VI10) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VK02) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08) Diagnostik und 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13) ◦ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) ◦ Immunologie (VK30) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Kinderärztlicher Notfalldienst	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Notfalldienst (VX00) 	24 h Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	29,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	29,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	9,02
Stationäre Versorgung	20,00
Fälle je VK/Person	181,65000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,00
Stationäre Versorgung	6,50
Fälle je VK/Person	558,92307
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (MWBO 2003)	
ZF20	Kinder-Pneumologie (MWBO 2003)	
ZF39	Schlafmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	8,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,00
Stationäre Versorgung	6,00
Fälle je VK/Person	605,50000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	57,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	57,70

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	17,70
Stationäre Versorgung	40,00
Fälle je VK/Person	90,82500

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	16,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	16,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP26	Epilepsieberatung	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[2].1 Intensivstation mit Wohncharakter zur Langzeitbeatmung von Kindern und Jugendlichen

Einleitungstext

Unsere Kinderinsel ist seit 2005 eine Einrichtung der DRK-Kinderklinik Siegen. Als spezielle Intensivstation mit Wohncharakter behandeln und versorgen wir langzeitbeatmete Kinder und Jugendliche. Dabei steht die Stabilisierung der Beatmungssituation mit der Entwicklung eines individuellen Behandlungsplans an erster Stelle. Unser Ziel ist es, unsere Patienten im Team mit vier Säulen unseres Versorgungskonzeptes: Medizin, Pflege, Therapie und Pädagogik, bestmöglich zu fördern und ihnen ein Umfeld zu schaffen, das größtmögliche Selbständigkeit und Normalität erlaubt.

Bei uns besteht die Möglichkeit, im Rahmen drei- bis fünftägiger Aufenthalte diagnostische Maßnahmen, angepasst an die individuellen Notwendigkeiten, durchzuführen. Dazu stehen das Know-How unserer Ärzte und Pflegekräfte ebenso wie das aller Fachabteilungen in der angrenzenden DRK-Kinderklinik zur Verfügung. Hierzu zählen u. a. neuropädiatrische, kardiologische, kinderorthopädische, kinderchirurgische, kinderurologische, zahnmedizinische, sozialpädiatrische sowie radiologische Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten. Eine Laborarztpraxis komplettiert dieses Angebot.

In der ***kinder***insel werden alle Fragen rund um das Thema Beatmung beantwortet. Spezielle Untersuchungen und Maßnahmen (Endoskopie der Luftwege, Kanülen- und Maskenanpassung, Neueinstellung und Überprüfung der häuslichen Beatmung) runden unser Versorgungsangebot ab. Aus den gewonnenen Ergebnissen werden entsprechende Therapiemaßnahmen eingeleitet. Im wohnlichen Umfeld können die betroffenen Patienten unter fachpflegerischer und medizinischer Aufsicht diese notwendigen Untersuchungen durchführen lassen. Für die Übernachtung von Eltern oder Angehörigen steht ein Elternbereich zur Verfügung.

www.kinderinsel-siegen.de

Hinweis zum Bericht 2023, Teil B Kinderinsel:

Bei der Erstellung des Berichtes für das Jahr 2023 gab es ein Problem bei der Bearbeitung, sodass die Angabe der Hauptdiagnosen angepasst werden musste. Die tatsächliche Anzahl weicht von der Angabe im Bericht ab.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Intensivstation mit Wohncharakter zur Langzeitbeatmung von Kindern und Jugendlichen
Fachabteilungsschlüssel	1051
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Rainer Blickheuser
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0271 / 2345 - 310
Fax	0271 / 2345 - 367
E-Mail	rainer.blickheuser@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellersbergstr. 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Keine Zielvereinbarungen getroffen

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Zwerchfellschrittmacherimplantationen	in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kinderchirurgie; Auftrainieren der Zwerchfellschrittmacher in unserer Intensivstation mit Wohncharakter für dauerbeatmete Kinder und Jugendliche - Kinderinsel
VC71	Notfallmedizin	
VI38	Palliativmedizin	Interdisziplinäre palliativmedizinische Versorgung von Kindern mit lebenslimitierenden Erkrankungen
VK00	Langzeitbeatmung	Dauerbeatmung bei Kindern und Jugendlichen in wohnlicher Umgebung auf intensivmedizinischem Niveau
VK00	Narkosen	Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesien bei Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen, ambulant und stationär
VK00	Notfall-Rettungswesen	Sekundärtransportsystem mit an der Klinik stationiertem Kindernotfallwagen
VK00	Schmerztherapie	Differenzierte palliative Schmerztherapie im stationären Bereich
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Diagnostische und therapeutische Interventionen bei Störungen oder Erkrankungen des Laryngo-Tracheo-Bronchialsystems, ambulant und stationär, mittels flexibler und starrer Endoskopie durch die Anästhesiologie
VK29	Spezialsprechstunde	Versorgung&Beratung zum Thema Langzeitbeatmung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	16
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J96	16	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-620	16	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-930	16	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-984	16	Pflegebedürftigkeit
8-716	12	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
8-900	7	Intravenöse Anästhesie

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	10,66666

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	10,66666
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	Anästhesiologische Intensivmedizin
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	6,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,43
Fälle je VK/Person	2,48833

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	29,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	29,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	29,00	
Fälle je VK/Person	0,55172	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[3].1 Neonatologie / Pädiatrische Intensivstation

Einleitungstext

Wir kümmern uns um Kinder aller Altersstufen, die lebensbedrohlich erkrankt sind, oder bei denen eine akute Gefahr für die Gesundheit bestehen könnte. Das ermöglichen uns modernste Geräte und Behandlungsmethoden sowie erfahrene und speziell ausgebildete Fachkräfte.

Unsere Behandlungsteams kümmern sich das ganze Jahr über auf 2 Intensivstationen und einer Station für Früh- und Neugeborene um jährlich ca. 750 schwer kranke Kinder und ihre Familien. Als Level-1-Perinatalzentrum behandeln wir Frühgeborene ab der 23. Schwangerschaftswoche. Außerdem betreuen wir alle Neugeborene, Kinder und Jugendliche, deren Gesundheitszustand lebensgefährlich bedroht ist.

Besonders wichtig ist es uns, Sie als Familie in die Behandlung ihres Kindes jederzeit zu integrieren und bestmöglich zu informieren. Unser Team steht Ihnen dabei als Unterstützung zur Seite. Zögern Sie nicht, uns frühzeitig Ihre Fragen und etwaigen Bedenken mitzuteilen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neonatologie / Pädiatrische Intensivstation
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Markus Pingel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0271 / 2345 - 404
Fax	0271 / 21955
E-Mail	markus.pingel@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellerbergstraße 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI20	Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK25	Neugeborenencreening	
VK36	Neonatologie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VU08	Kinderurologie	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	84
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J96	27	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
J18	5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J12	4	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
G12	< 4	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
P07	< 4	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
P21	< 4	Asphyxie unter der Geburt
P22	< 4	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
J69	< 4	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	268	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-98d	116	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
8-711	112	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-706	101	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9-984	63	Pflegebedürftigkeit
8-831	61	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
8-010	56	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8-712	53	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Kindern und Jugendlichen
8-811	37	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
8-716	33	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	10,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,50
Fälle je VK/Person	8,00000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,73
Fälle je VK/Person	9,62199
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	24,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,95

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	24,95	
Fälle je VK/Person	3,36673	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	84,00000

B-[4].1 Kinderchirurgie, -urologie und -orthopädie

Einleitungstext

Als Klinik für Kinderchirurgie, Kinderurologie und Kinderorthopädie kümmern wir uns um alle chirurgischen Probleme im Kindesalter. Wir behandeln alle angeborenen Fehlbildungen und erworbenen Erkrankungen in den genannten Bereichen.

Wir sind Allrounder auf dem Gebiet der Chirurgie. Um Ihnen stets die besten und neuesten Diagnostik und Behandlungsverfahren anbieten zu können, haben alle unsere Fachärzte jeweils individuelle Zusatzausbildungen in speziellen Fachbereichen der Kinderchirurgie, Kinderurologie oder Kinderorthopädie als Schwerpunkte.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinderchirurgie, -urologie und -orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	1300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Tobias Went
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0271 / 2345 - 356
Fax	0271 / 21955
E-Mail	tobias.went@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellersbergstraße 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Laserchirurgie	Hämangiome u.a.
VC00	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	Kompetenzzentrum LKGN
VC69	Verbrennungschirurgie	
VK00	Kindertraumatologie	inkl DA- Verfahren
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK31	Kinderchirurgie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VU08	Kinderurologie	
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1664
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	365	Intrakranielle Verletzung
S52	161	Fraktur des Unterarmes
K35	77	Akute Appendizitis
M21	76	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
Q65	72	Angeborene Deformitäten der Hüfte
Q53	71	Nondescensus testis
K40	53	Hernia inguinalis
S42	50	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
Q37	43	Gaumenspalte mit Lippenpalte
S82	29	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-790	294	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	125	Pflegebedürftigkeit
5-787	124	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-851	106	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-786	103	Osteosyntheseverfahren
5-249	90	Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen
5-470	74	Appendektomie
5-624	73	Orchidopexie
5-921	73	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5-275	65	Palatoplastik

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Allgemeine Kinderchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Kinderchirurgie (VK31) ◦ Kindertraumatologie (VK32) ◦ Kinderurologie (VU08) 	
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		In Kooperation mit dem kinder- und jugendärztlichen Notfalldienst
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Kinder-Orthopädie		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Radiologie		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	285	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-530	75	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-640	59	Operationen am Präputium
5-790	19	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-534	16	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-624	8	Orchidopexie
5-841	8	Operationen an Bändern der Hand
5-535	5	Verschluss einer Hernia epigastrica
1-661	4	Diagnostische Urethrozystoskopie
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

 Ja Ja

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	6,33
Stationäre Versorgung	10,00
Fälle je VK/Person	166,40000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,00
Stationäre Versorgung	6,00
Fälle je VK/Person	277,33333
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ09	Kinderchirurgie (MWBO 2003)	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ60	Urologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	1664,00000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	15,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,30

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,30
Stationäre Versorgung	10,00
Fälle je VK/Person	166,40000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,75
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	10,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	10,85
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie / Tagesklinik

Einleitungstext

In unserer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik & -psychotherapie behandeln wir psychisch belastete und erkrankte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Uns ist es wichtig das Kind und den Jugendlichen sowie sein Umfeld und seine Familie gut zu unterstützen. Mit allen Beteiligten können Problemlösungen und Perspektiven entwickelt werden. Wir bieten daher einen ganzheitlichen Behandlungsansatz an. Unsere Behandlungsteams bestehen aus vielen Berufsgruppen wie Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Pädagog:innen und Pflegefachkräften sowie Erzieher:innen, die eng zusammen arbeiten. So ist es möglich für jedes Kind und Jugendlichen einen individuellen Behandlungsplan aufzustellen.

Hinweis zum Bericht 2023, Teil B Tagesklinik:

Bei der Erstellung des Berichtes für das Jahr 2023 gab es ein Problem bei der Bearbeitung, sodass die Angabe der Hauptdiagnosen angepasst werden musste. Die tatsächliche Anzahl weicht von der Angabe im Bericht ab.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie / Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	3060
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Heiner Ellebracht
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0271 / 2345 - 412
Fax	0271 / 22807
E-Mail	heiner.ellebracht@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellersbergstr. 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die **Keine Zielvereinbarungen getroffen**

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	73
Teilstationäre Fallzahl	73

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F90	73	Hyperkinetische Störungen

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-696	1323	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
9-656	73	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-984	8	Pflegebedürftigkeit
1-207	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]
9-672	< 4	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-694	< 4	Spezifische Behandlung im besonderen Setting bei substanzbedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM03	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen 	Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Spezialsprechstunde (VK29) ◦ Traumaambulanz. Diagnostik und Therapie von Patienten mit Traumafolgen. Erbringung im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes. (VP00) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Diagnostik und Therapie von 	Erkrankungen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Psychiatrische Tagesklinik (VP15) ◦ Psychosomatische Tagesklinik (VP16) 	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,60
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	73,00000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,60
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	73,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,25
Fälle je VK/Person	22,46153
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,50
Stationäre Versorgung	4,30
Fälle je VK/Person	16,97674

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Fälle je VK/Person	36,50000

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	2,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	1,70
Fälle je VK/Person	42,94117

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,15
Fälle je VK/Person	486,66666

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,55

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	3,05
Fälle je VK/Person	23,93442

B-[6].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie / P1

Einleitungstext

In unserer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik & -psychotherapie behandeln wir psychisch belastete und erkrankte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Uns ist es wichtig das Kind und den Jugendlichen sowie sein Umfeld und seine Familie gut zu unterstützen. Mit allen Beteiligten können Problemlösungen und Perspektiven entwickelt werden. Wir bieten daher einen ganzheitlichen Behandlungsansatz an. Unsere Behandlungsteams bestehen aus vielen Berufsgruppen wie Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Pädagog:innen und Pflegefachkräften sowie Erzieher:innen, die eng zusammen arbeiten. So ist es möglich für jedes Kind und Jugendlichen einen individuellen Behandlungsplan aufzustellen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie / P1
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Heiner Ellebracht
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0271 / 2345 - 412
Fax	0271 / 22807
E-Mail	heiner.ellebracht@drk-kinderklinik.de
Strasse / Hausnummer	Wellersbergstr. 60
PLZ / Ort	57072 Siegen
URL	

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

Keine Zielvereinbarungen getroffen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	88
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F32	40	Depressive Episode
F93	19	Emotionale Störungen des Kindesalters
F50	10	Essstörungen
F33	4	Rezidivierende depressive Störung
F40	4	Phobische Störungen
F43	4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F42	< 4	Zwangsstörung
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-696	909	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
9-656	97	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-984	6	Pflegebedürftigkeit
1-207	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische	Traumaambulanz		Leistungen nach

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Institutsambulanz nach § 118 SGB V			Opferentschädigungsgesetz

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	55,00000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	55,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	8,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,09
Fälle je VK/Person	10,87762
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,91
Fälle je VK/Person	46,07329

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	58,66666

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	58,66666

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Perinatalzentrum Level 1
Bezeichnung des Qualitätsindikators: www.perinatalzentren.org
Ergebnis: siehe Online-Vergleichswerte, durchschnittlich
Messzeitraum: jeweils die letzten 5 Jahre
Datenerhebung: jährlich
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g	20	45		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	45
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	35
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	Das Perinatalzentrum (Level 1) versorgt ca. 80 Frühgeborene < 1.500 g pro Jahr. Teilnahme an Neo-KISS-Programm

Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL wurde mitgeteilt? Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	33
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	7
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7

(*): nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL):

keine Angaben

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt